

**II- 734 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 437 IJ

1987-05-19

A N F R A G E

der Abgeordneten EIGRUBER und PROBST
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend das Projekt Tiefgarage - Universität - Graz

Die Situation für den ruhenden Verkehr Geidorf-Viertel in Graz ist typisch für die Gründerzeitbereiche mit hohem Anteil an sekundären und tertiären Wirtschaftsstrukturen. Das Hauptproblem für das Viertel um die Universität liegt vor allem im Stellplatzbedarf für den Berufspendler- und Ausbildungspendlerverkehr. Immerhin zählt die Universität zum größten Dienstgeber und Veranstalter im Osten der Stadt - täglich frequentieren ca. 2000 Angestellte und 21.000 Studenten mit der "UNI" als Ziel die Straßen dieses Viertels. Da keine andere Lösung ersichtlich ist, wird es notwendig sein, daß der Betrieb "Universität" auf eigenem Grund nach einer Lösung suchen muß. Die Lösung findet sich in der Errichtung einer Tiefgarage auf dem Universitäts-Gelände. Obwohl der Gemeinderat der Stadt Graz bereits versuchte, diesbezüglich mit dem Ministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten in Verbindung zu treten, hat er noch immer keinerlei Reaktion von seiten des Ministeriums erhalten.

Die unterfertigten Angeordneten stellen aus diesem Grund an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

A N F R A G E :

1. Sind Sie bereit, im Sinne der obigen Ausführungen mit dem Gemeinderat von Graz Verhandlungen aufzunehmen?
2. Wann gedenken Sie das zu tun?
3. Sollte der Bund nicht in der Lage sein, eine derartige Garage zu errichten, werden Sie mit privaten Bauunternehmungen und Betreibern zur Errichtung dieser Garage Verhandlungen aufnehmen?